

Unsere Projekte in Nepal 2026



Seit nunmehr 10 Jahren ist Gayatri Fund ein wertvolles Werkzeug zur Hilfe und Selbsthilfe. Die Gründungsmitglieder Deva und Miten, Manose und Eva sind wichtige Säulen unserer Arbeit. Mit Ilanit und Vikas konnten wir Einiges in Nepal bewirken und weiterentwickeln. Wir setzen die erhaltenen Spenden 1:1 wirksam ein.



Während jetzt Kabita und Nabina für ihre Ausbildung zur Krankenschwester noch ihre Zulassungsroutinen durchlaufen, haben wir die 18-jährige **Rojina** in unser Programm aufnehmen können. Sie hat nach 11 Jahren Eva's Kinderheim "Manjushree" in Kathmandu mit unserer Zusage verlassen, sie in ihrem Berufswunsch, Zahn-
arzthelferin zu werden, zu unterstützen. Manose ist Rojina's Vertrauensperson und wir freuen uns, dass er ihren Werdegang begleitet.



Es sind auch die Einzelschicksale, die wir nicht aus den Augen verlieren wollen: Da ist **Anira**. Sie wurde mit einem gespaltenen Rückgrat (spina bifida) geboren. Wieviel Schmerzen hat dieses Mädchen erleiden müssen, bis sie jetzt zu einem hübschen Teenager herangereift ist, Rück-

schläge inbegriffen?! Wenngleich ihre Zukunft bestimmt ist von manchen Handicaps, die nur zum Teil überwunden werden können, so ist ihr wenigstens Bildung nicht verwehrt. Wenn sich Gayatri Fund an den fortlaufenden Kosten für Medizin, Hygiene und Schulgebühren beteiligt, kümmert sich Eva Holmberg-Tedert mit ihrem schwedischen Verein „Gesellschaft für Straßenkinder in Nepal“ um alles, was Anira's Leben lebenswert und hoffnungsvoll macht.



Gayatri Fund e.V.
Schwabacher Str- 15
D-91154 Roth

Phone:
+49 (0) 9171-3598
info@gayatri-fund.de

Internet:
devapremalmiten.com/
gayatri-fund-nepal-
compassion-action/

Facebook:
Nepal Compassion in
Action - Gayatri Fund

YouTube-Channel:
Gayatri Fund, Nepal
Compassion in Action

Instagram:
Gayatri Fund

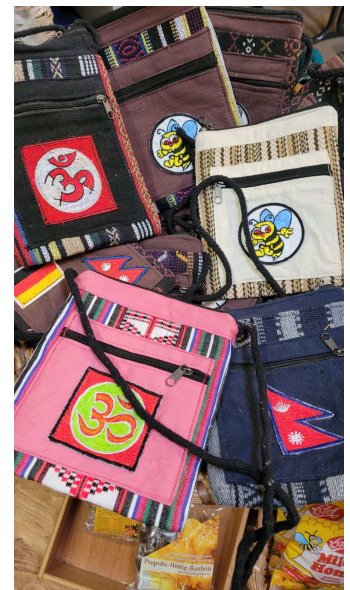
1. Chair person:
Ilanit de Wilde
2. Chair person:
Vikas Botsford
Treasurer:
Kurt Amert

Donations account:
VR-Bank
Mittelfranken Mitte eG
IBAN:
DE46 7656 0060 0000 1377 07
BIC:
GENODEF1ANS

in cooperation
with
GATUBARN | NEPAL



Unsere Projekte in Nepal 2026



Wieder ein Besuch bei „Chhori“ in Kathmandu. Wir durften erneut eine Spende für ihre unermüdliche Arbeit an jungen Frauen überreichen, die ausnahmslos sexuellen Missbrauch erlitten hatten und jetzt hier ihr Wohnrecht, die Chance auf Schulbildung und Ausbildung in handwerklichen Fähigkeiten bekommen. Als Dankeschön erhielten wir wunderschöne Umhänge-Brustbeutel im „Nepal-Style“. Diese geben wir für einen kleinen Beitrag weiter und Chhori erhält den gesammelten Betrag dann zu 100 % als Spende.



Chhiring + Kabita



Women Empowerment-Programm in Dhading

Nicht vergessen haben wir die Mädchen und ihre Mütter in **Dhading**. Im Zusammenwirken mit „Chhori“ aus Kathmandu haben wir wieder ein medizinisches Camp organisiert und sind mit den beiden medizinisch ausgebildeten jungen Frauen Chhiring und Kabita aus unseren beiden Vereinen angereist. Neben gründlichen Untersuchungen haben sie wieder viel Aufklärungsarbeit über Erkrankungen, Menstruation usw. geleistet. Parallel konnte Hira, die Leiterin und Gründerin von Chhori ihr „Women Empowerment-Programm“ starten, ein wichtiger Beitrag für das Selbstwertgefühl und die Selbstachtung von Frauen. Ein intensiver Tag für uns alle, der am Abend vor unserer dreistündigen Heimfahrt nach Kathmandu mit einem gemeinsamen Tanz ausklang.

Unsere Projekte in Nepal 2026

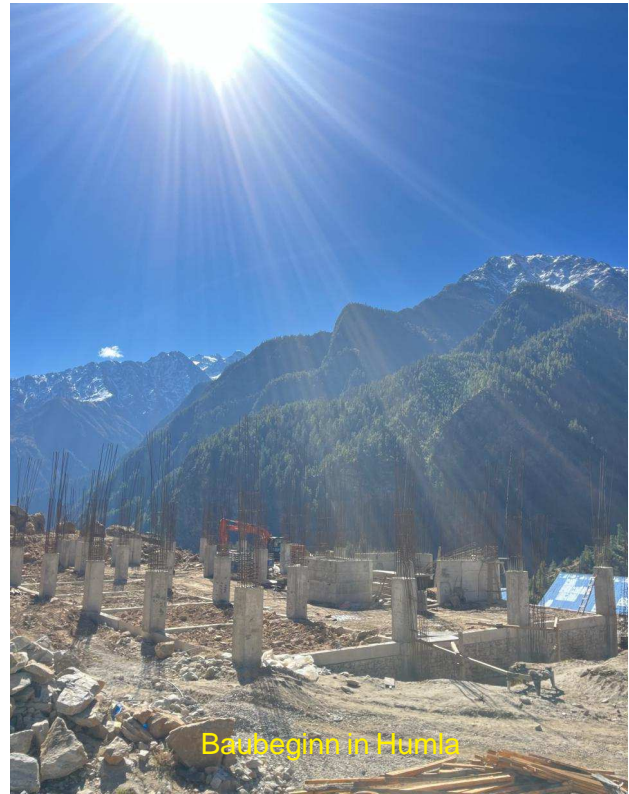


In **Shantinagar**, dem Slum von Kathmandu beginnt für viele der dort lebenden Kinder ihr Start ins Leben als Endstation. Die Meisten lernen früh, wie man durch Betteln, Diebstähle Tag für Tag überlebt. Schon früh wird man mit Alkohol und Drogen vertraut. Kontinuierliche Schulbesuche sind rar. Aber unmittelbar hier steht ein Kinderheim, in dem alles anders ist. Saabi, ausgebildete Sozialarbeiterin und selbst 11 Jahre in Eva's Kinderheim Manjushree aufgewachsen, betreut hier die Jungen und Mädchen vorbildlich. Ihr eigenes Erleben schafft das grösstmögliche Verständnis für die Gefühle und Probleme der Heranwachsenden. Auch hier beteiligt sich Gayatri Fund und trägt die Heimkosten der beiden Mädchen Rebina und Alisha K.



Am Kinderheim von Shantinagar

Das Herzensprojekt von Eva Holmberg-Tedert, der Bau eines kleinen Krankenhauses in **Humla** im fernen Nordwesten Nepals, nahe der tibetischen Grenze, ist aus der Planungsphase in die Bauphase übergegangen. Bisher haben wir die Menschen dort mit Medikamenten unterstützt, aber es gab nur eine kleine oft unbesetzte Krankenstation. Jetzt konkretisiert sich die Hoffnung auf kompetente medizinische Versorgung, denn Eva hat die Ausbildung zur Ärztin für eine einheimische junge Frau gefördert, die in naher Zukunft hierher in ihre Heimat zurückkehrt. Und die Ärztengruppe aus Kathmandu „Ek Ek Paila“ sorgt als Trägerschaft für die Projektrealisierung. Gayatri Fund möchte nach Fertigstellung des Gebäudes durch die Gemeinde seinen Beitrag für die notwendige Inneneinrichtung leisten.



Baubeginn in Humla

"**Wie war 's in Nepal?**" Diese Frage wird mir nach meiner Rückkehr von meiner inzwischen 9. Reise immer wieder gestellt. Ja, wo fange ich an zu berichten? Was ist am Bedeutsamsten? Am Wichtigsten? Sind es nicht auch die kleinen Dinge, die nachhallen und die geteilt werden möchten? Was hat sich verändert seit einem Jahr? Und dann fragt man mich auch noch: "Warum macht ihr das alles? Warum gerade Nepal? Ich habe keine Antwort. Irgendwann ging die Tür auf zu diesem Land, zu diesen Menschen. Das war durch das Erdbeben 2015, und ich habe nur mit Freunden aus der ganzen Welt fortgesetzt, zu was wir uns gemeinsam entschlossen hatten. Heute lese ich, dass die Gruppe "Build up Nepal" ihren verdienten Preis bekommen hat, unter anderem für die kleine Maschine, mit der sowohl Frauen als auch Männer Bausteine aus dem eigenen Erdreich herstellen können. Gayatri Fund hat dieses Gerät angeschafft und die Bürger von Rathankot haben sich damit ihre eigene Schule für 130 Kinder gebaut.



Unsere Bausteine-Maschine

Weitere Projekte in Nepal 2026



Schulspeiseprojekt in der Shree Panauti Basic School

Nepal als eines der ärmsten Länder der Welt ist in vielen Bereichen auf Hilfe angewiesen. Ohne finanzielle Unterstützung von außen erscheint es fast ausweglos, Kindern einen guten Start ins Leben zu ermöglichen. Mit Hunger lernt es sich schlecht. Durch den unermüdlichen Einsatz des Ehepaares Simon aus Zirndorf entstand eine Schulspeisung für inzwischen über 300 Kinder der Shree Panauti Basic School. Sie gründeten dazu den Verein „Wir für Nepali“. Aus vielen Spenden und der Mithilfe einer Stiftung konnte ein Speiseraum mit Küche eingeweiht werden. Köchinnen wurden finanziert. Seit einigen Jahren können die Kinder schon an der Schulspeisung teilnehmen. Wir haben uns beim Besuch der Schule selbst ein Bild von dem nachhaltigen Einsatz dieses Projektes machen können und helfen ein wenig mit, die finanziellen Erfordernisse zu sichern. Wir konnten sehen, wie eifrig und konzentriert die Kinder lernen.



Sherpa-Schule Banti Bhandar

Die von der Würzburgerin Jutta Schaut mit ihrem Verein „Kinderhilfe Nepal e.V.“ im Jahr 2000 gegründete Sherpa-Schule genießt großes Ansehen in der Region. Sie liegt im Distrikt Ramechhap ca. 120 km Luftlinie östlich von Kathmandu. Sie ist nicht gekoppelt an eine bestimmte Religions-, Stammes- oder Kastenzugehörigkeit. Kinder und Jugendliche, deren Eltern sich das Schulgeld für staatliche Schulen nicht leisten können, werden von der Vorschule bis zur 7.Klasse aufgenommen. Zurzeit lernen hier 280

Kinder. 100 Kinder davon besuchen das Internat. Sie haben zum großen Teil schwierige häusliche Verhältnisse. Alkoholprobleme im Elternhaus; manche Kinder wurden bei den Großeltern zurückgelassen, die sich die Versorgung der Kinder mit ihren kleinen Landwirtschaften nicht mehr leisten konnten. Auch Kinder mit Behinderungen werden adäquat betreut und gefördert. Jutta Schaut mit ihrem Team achtet vor allem darauf, dass das gründliche Aufarbeiten von Defiziten und Schwierigkeiten in einer angstfreien Lernumgebung durch ständig weitergebildete Lehrer stattfindet. Gayatri Fund hilft durch einen jährlichen Beitrag aus unseren Spenden mit, das wirtschaftliche, soziale und pädagogische Überleben der Sherpa-Schule zu sichern. So stehen in diesem Jahr außer den laufenden Kosten der Schule noch folgende Ausgaben an: Einrichtung einer neuen Holzofenküche, Renovierung des Wasserkraftwerkes, ein neues Treibhaus sowie die Anschaffung von 2 Büffeln.

